Wer machts nach? : Zur Nachahmung empfohlen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-955262

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dérangée, car les retardataires n'ont en général pas le loisir d'accorder convenablement leurs instruments et l'indispensable prise de contact avec l'instrument, avant la répétition, est impossible, ce qui est souvent la cause de nombreux petits «accidents» pendant la répétition. (à suivre)

Wer machts nach?

Zur Nachahmung empfohlen!

Aus dem Jahresbericht einer kleineren Musikgesellschaft in einer Berggegend der Schweiz, entnehmen wir laut «Schweiz. Instrumentalmusik» folgende Einzelheiten, die wir unseren Mitgliedern und Lesern unterbreiten und zur Nachahmung empfehlen möchten: «Die Gesellschaft ist im abgelaufenen Jahre 72 mal zusammengetreten zu 47 Proben und 25 verschiedenen Anlässen. Der durchschnittliche Probenbesuch weist trotz Schichtarbeit, Militärdienst und Abwesenheit 89,5% auf, was für eine Gesellschaft, die aus **acht** Gemeinden besteht und deren Mitglieder im Winter oft mühsame Wege zu bewältigen haben, als sehr gut bezeichnet werden kann. An neun Mitglieder konnte für fleissigen Probenbesuch das Fachorgan «Schweiz. Instrumentalmusik» für das laufende Jahr gratis abgegeben werden. Fünf davon weisen 100% auf. Unserem bewährten Dirigenten wurde seine aufopfernde Arbeit bestens verdankt. Protokoll und Jahresrechnung wurden genehmigt und den Verfassern die geleistete Arbeit verdankt. Die Rechnung bucht einen beträchtlichen Rückschlag, der daher rührt, dass einige Anlässe des letzten Jahres infolge ungünstigen Wetter ins Wasser fielen. Ein Konzert konnte nicht abgehalten werden, da nur etwa 15 Personen dasselbe besuchen wollten. Eine bedauerliche Sache, dass man unserem Ideal heutzutage so wenig Sympathie entgegenbringt, während für den Sport enorme Summen aufgewendet werden. Der Bestand der Gesellschaft ist folgender: 14 Ehrenmitglieder, davon 7 aktiv, 20 Aktivmitglieder, 1 Zögling, 160 Passivmitglieder, 4 Freimitglieder. Im Laufe des Nachsommers findet bei genügender Beteiligung eine **Musikschule** statt. Für das laufende Jahr haben von den **28** Aktivmigliedern die schöne Zahl von **20** das Fachorgan abonniert, was beachtenswert ist.»

Notiz der Redaktion: Ein Kommentar erübrigt sich und wir wünschen nur, dass in allen unseren Sektionen ein solcher Eifer und eine solche Liebe zur Musik zu Tage treten möchte. Dass 3/4 der in bescheidenen Verhältnissen lebenden Mitglieder das Verbandsorgan abonniert haben wird hoffentlich auch unseren Sektionen zu denken geben; wir werden übrigens gelegentlich statistisch nachweisen, wie die verschiedenen Sektionen des E. O. V. ihre Verbandszeitschrift unterstützen.

Halt dich ans Schöne! Vom Schönen lebt das Gute im Menschen